

Wasser teilt sich und Mauern fallen



Wasser teilt sich und Mauern fallen



Einzug in das versprochene Land

4. Mose 13-14; Josua 2-3, 5-6



Mose sandte zwölf Spione in das versprochene Land. Zehn von ihnen sagten: „Wir werden das Volk dort niemals besiegen.“ Aber Josua und Kaleb sagten: „Mit Gottes Hilfe können wir es schaffen!“





Verängstigt glaubte das Volk den zehn Spionen. Gott sagte: „Nur eure Kinder werden mit Josua und Kaleb in das versprochene Land einziehen.“ Nach vierzig Jahren in der Wüste war es an der Zeit!





Josua sandte zwei Spione nach Jericho. Sie trafen dort eine Frau namens Rahab, die sie versteckte und ihnen half, über die Mauer zu entkommen. Sie versprachen ihr, sie und ihre Familie zu verschonen.





Die Israeliten überquerten einen Fluss namens Jordan. Die Priester gingen zuerst, sie trugen die Bundeslade. Als ihre Füße den Fluss berührten, hörte er auf zu fließen! Alle durchquerten ihn trockenen Fußes!





Vor ihnen lag die Stadt Jericho. Der Herr sagte zu Josua: „Sechs Tage lang sollt ihr einmal um Jericho marschieren. Am siebten Tag marschiert ihr dann siebenmal um die Stadt. Blast in die Trompeten! Schreit laut! Dann werden die Mauern einstürzen.“





Josua vertraute Gott. Er tat, was der Herr sagte, und die Mauern fielen ein! Sie nahmen die Stadt ein. Rahab blieb verschont. Gottes Volk fing an, das versprochene Land einzunehmen.

